



Pressekontakt  
Emschergenossenschaft  
45128 Essen  
Patricia Bender

Telefon 0201/104-2670

Mobil 0171-23 29 762

Mail [info@machts-klar.de](mailto:info@machts-klar.de)

Web [www.machts-klar.de](http://www.machts-klar.de)

PRESSEMITTEILUNG

8. März 2018

## Frühjahrsputz für die Hausapotheke

Medikamenten-Sammelaktion im Rahmen von „Essen macht´s klar“

**Essen. Eine Medikamenten-Sammelaktion der Initiative „Essen macht´s klar“ läuft vom 10. bis 24. März 2018. Während dieser zwei Wochen können Bürgerinnen und Bürger abgelaufene Medikamente in allen teilnehmenden Apotheken Essens abgeben. Gekoppelt an den 13. Essener SauberZauber 2018 der Ehrenamt Agentur Essen soll mit dieser Aktion die Öffentlichkeit auf steigende Medikamentenrückstände im Wasserkreislauf aufmerksam gemacht werden. Richtig entsorgt über den Hausmüll (und nicht über Toilette oder Spüle!) können diese Spurenstoffe in unseren Gewässern reduziert werden.**

Für all diejenigen Essener, die längst ihren Arzneischrank aufräumen und nach abgelaufenen Medikamenten durchforsten wollten, gibt es jetzt mehr als einen guten Grund: Gleichzeitig mit dem Hauptaktionstag des 13. Essener SauberZauber am 10. März startet die Initiative „Essen macht´s klar“ eine zweiwöchige Medikamenten-Sammelaktion. Vom 10. bis 24. März können Essens Bürgerinnen und Bürger ihre abgelaufenen oder nicht mehr benötigten Medikamente, die grundsätzlich über den Hausmüll entsorgt werden dürfen, auch in die Apotheken zurückbringen.

### Plakataktion: „Wird aus Arthrose irgendwann ein Artensterben?“

Ungewöhnliche Gedankenspiele wie „Bereitet meine Migräne der nächsten Generation Kopfzerbrechen?“ oder „Wird aus Arthrose irgendwann ein Artensterben?“ begegnen der Öffentlichkeit bis Ende März auf Plakaten z. B. in den Apotheken, aber auch auf Infoscreens und Bussen. Zusätzlich lockt ein Gewinnspiel in den Apotheken mit attraktiven Preisen wie Grugapark-Jahreskarten. **Infos unter [www.machts-klar.de](http://www.machts-klar.de)**

### Hintergrund

Im Juni 2017 ging das Projekt „Essen macht´s klar – Weniger Medikamente im Abwasser“ an den Start, um die Bevölkerung, aber auch weitere relevante Akteure wie Ärzte- und Apothekerschaft oder im Bildungsbereich Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler für die Minderung von Medikamentenrückständen im Wasserkreislauf zu

sensibilisieren. Denn immer noch entsorgen zu viele Menschen, oftmals aus Unwissenheit, Altmedikamente über Toilette oder Spüle, so dass diese über die Kanalisation in den Kläranlagen landen. Dabei gehören abgelaufene Arzneimittel in den Hausmüll. Die Aktion soll gleichzeitig für einen reduzierten Verbrauch von Medikamenten bzw. Einsatz von umweltfreundlichen Alternativen sensibilisieren. Die Initiative wird bis Ende 2018 umgesetzt durch die beiden Wasserwirtschaftsverbände Emschergenossenschaft und Ruhrverband, die Stadt Essen sowie Grüne Hauptstadt Europas – Essen 2017.

### **Schirmherrschaft und Unterstützer**

Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen und die beiden Vorstände von Ruhrverband und Emschergenossenschaft, Prof. Dr. Norbert Jardin und Dr. Uli Paetzel, sind die Schirmherren für dieses vom nordrhein-westfälischen Umweltministerium zu 80 Prozent geförderte Projekt. Der Apothekerverband Essen-Mülheim-Oberhausen unterstützt „Essen macht's klar“ ebenso wie die NOWEDA, die Kassenärztliche Vereinigung (Kreisstelle Essen), die Essener Entsorgungsbetriebe EBE, die Ehrenamt Agentur, einige Kliniken und eine Vielzahl weiterer Institutionen.

### **Die Emschergenossenschaft**

Die Emschergenossenschaft ist ein öffentlich-rechtlicher Wasserwirtschaftsverband und wurde 1899 als erste Organisation dieser Art in Deutschland gegründet. Ihre Aufgaben sind unter anderem die Unterhaltung der Emscher, die Abwasserentsorgung und -reinigung sowie der Hochwasserschutz. Seit 1992 plant und setzt die Emschergenossenschaft das Generationenprojekt Emscher-Umbau um, in das über einen Zeitraum von rund 30 Jahren prognostizierte 5,266 Milliarden Euro investiert werden.

### **Der Ruhrverband**

Der Ruhrverband ist verantwortlicher Träger der umfassenden Wasserwirtschaft im gesamten Flussgebiet der Ruhr mit einem System von Talsperren zur Bewirtschaftung der Wassermengen für rund 4,6 Millionen Menschen und einem flächendeckenden Netzwerk von Abwasserbehandlungsanlagen und Ruhrstauseen zur Reinhaltung der Gewässer für 60 Kommunen.

## Über Grüne Hauptstadt Europas – Essen 2017

Am 18. Juni 2015 hat die Europäische Kommission der Stadt Essen den Titel „Grüne Hauptstadt Europas 2017“ verliehen. Mit dem Titel wird eine europäische Stadt ausgezeichnet, die nachweislich hohe Umweltstandards erreicht hat und fortlaufend ehrgeizige Ziele für die weitere Verbesserung des Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung verfolgt. Essen ist die grünste Stadt in Nordrhein-Westfalen und drittgrünste in ganz Deutschland. Im „Grüne Hauptstadt“-Jahr fanden zahlreiche Veranstaltungen, Kongresse und Bürgerprojekte statt, um nachhaltige Prozesse und Entwicklungen anzustoßen, die dauerhaft die Lebensqualität der Stadt Essen sichern und verbessern. Die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger ist dabei von entscheidender Bedeutung. Die Stadt Essen, die als einzige europäische Stadt die Titel Kulturhauptstadt (2010) und Grüne Hauptstadt Europas trägt, startete 2017 in eine Grüne Dekade: Der Emscher-Umbau wird 2020 abgeschlossen sein, im Jahr 2022 findet die Ergebnispräsentation der KlimaExpo.NRW statt und zudem erhielt die Region den Zuschlag für die Internationale Gartenausstellung 2027.